

Kurzmeldungen



Bei schwierigen Bedingungen sicherten sich Arnold Egger und Lisa Achleitner die Tiroler Meistertitel im Langlauf. Foto: Thaler

Lisa Achleitner und Arnold Egger trotzten dem Regen

Kitzbühel – Nach den Stafelbewerben vom Samstag gingen am Sonntag in Kitzbühel auch noch die Tiroler Langlauf-Meisterschaften im Einzel (klassisch) über die Bühne. Die schnellsten Tiroler Zeiten zauberten dabei Lisa Achleitner (LLC Angerberg) und Arnold Eg-

ger (SC Kössen) auf die Kitzbüheler Loipe. Die beiden krallten sich die Titel in der Allgemeinen Klasse. Die Tagessiege gingen aber an Milla Ahokas (Herren) und Liina Ahokas (Damen). Das finnische Duo weilte zuletzt für ein Trainingslager in Tirol. (dpa)

Vier Tiroler Titel in der Hauptstadt

Wien – Bei den österreichischen Leichtathletik-Hallenmeisterschaften in Wien (U18 und U20) durften sich die Tiroler Athleten über fünf Meistertitel freuen: Mit einer Höhe von 5,11 Metern siegte Lukas Wirth (ATSV Innsbruck/U20) im Stabhochsprung. Magdalena Macht (TS Schwaz/U20) triumphierte sowohl im Weit- (5,31 Meter) als auch im Dreisprung (11,75 Meter). Kollegin Katharina Koitz (SK Rückenwind/U18) machte es ihr nach und siegte über die 1500 (4:53,66 min) und 800 Meter (2:19,76 min). (TT)



Magdalena Macht sprang gleich zu zwei Titeln. Foto: gepa/Brem

Doppelsieg für Lengauer-Stockner

Hochfilzen – Dajana Dengscherz (KSC) und Hannes Lengauer-Stockner (WSV Schwoich) sicherten sich am vergangenen Wochenende die Tiroler Slalom-Meistertitel in Hochfilzen. Bei der Spielberg Trophy, die im Rahmen des Tiroler Wasserkraft-Cups ebenfalls in Hochfilzen ausgetragen wurden, siegten Franziska Gritsch (SC Sölden-Hochsölden) und wieder Lengauer-Stockner. (TT)

Tiroler Skispringer räumten ab

Eisenerz – Die Tiroler Skispringer räumten bei den Jugend- und Junioren-Meisterschaften in Eisenerz (Stmk.) fünf Medaillen ab. Im Einzelspringen (Junioren) führte Simon Greiderer (HSV Absam Bergisel) vor Philipp Aschenwald (SC Mayrhofer) und Thomas Hofer (SV Innsbruck Bergisel) einen Dreifacherfolg an. Auch mit der Mannschaft gab's Gold. Patrick Kogler sprang in der Jugend zu Bronze. Bei den Kombinierten holten Christian Deuschl (Absam/Jugend/Silber) und Fabian Steindl (Absam/Bronze) Edelmetall. (TT)

Tiroler Skiergebnisse

Ski alpin: Tiroler Meisterschaft Slalom in Hochfilzen: U18: Dengscherz (KSC); Borgnaes (SC Arlberg). U21: Fiegl (SV Längenfeld); Lengauer-Stockner (WSV Schwoich). **Allg. Kl.:** Nachtschatten (WSV Buch). **AK II:** Spitaler (WSV Hippach). **Tiroler Wasserkraft Cup – Spielberg Trophy in Hochfilzen:** Damen: 1. Gritsch (SC Sölden-Hochsölden). **Herren:** 1. Lengauer-Stockner (WSV Schwoich). **Tiroler Wasserkraft Cup – Steinach Nacht-RSL I:** Damen: 1. Hinterholzer (WSV St. Jakob/H). **Herren:** 1. Nachtschatten (WSV Buch). **Tiroler Wasserkraft Cup – Steinach Nacht-RSL II:** Damen: 1. Hinterholzer (WSV St. Jakob/H). **Herren:** 1. Nachtschatten (WSV Buch). **Tiroler Masters Meisterschaften – Riesenslalom in Schwaz:** Damen **Kat. C:** Gstrein (SC Sölden). **Herren: Kat. B:**

Omminger (SV Navis); **Kat. A:** Gigler (SC Volders).

Langlauf: Tiroler Meisterschaft, Klassik, Einzel: **Kinder I:** Pinter (WSV St. Jakob); **Ritte** (Kitzbüheler Ski Club). **Kinder II:** Schwarz (SC Leutasch); **Bucher** (Nordic Team Absam). **Schüler I:** Gandler (Kitzbüheler Ski Club); **Hilber** (LLC Angerberg); **Schüler II:** Brudermann (Kitzbüheler Ski Club); **Postl** (WSV Achenkirch). **Jugend I:** Naschberger (SV Achensee). **Jugend II:** Lisa Achleitner (LLC Angerberg); **Ofer** (WSV Neustift); **Allg. Kl.:** Prasherberger (LLC Walchsee). **AK I:** Egger (SC Kössen); **AK II:** Poberschnigg (SV Reutte); **AK III:** Mosey (SV Achensee); **AK IV:** Brecher (WSV Grinzens); **AK V:** Schmied (Kitzbüheler Ski Club).

„Es ist immer negativ, wenn im Sport Funkstille herrscht“

Es ist still geworden um Haie-Coach Danny Naud. Verdächtig still. Der Kanadier weiß das im Eishockey-Business durchaus zu interpretieren.

Von Alex Gruber

Innsbruck – Am kommenden Montag (19.15 Uhr) kehren die Innsbrucker Haie in der Tiwag-Arena nach der Olympiapause im Heimspiel gegen Fehervar auf das Eis der Erste Bank Eishockeyliga zurück. Und es wird wohl das vorletzte Heimspiel für Danny Naud sein. Dabei wurde seine vorzeitige Vertragsverlängerung vor zwei Monaten noch zur Chefsache erkoren, ehe das Pendel auf Vorstandsebene gegenwärtig gegen ihn auszuschlagen scheint.

„Es ist immer negativ, wenn im Sport Funkstille herrscht. Ungewissheit ist immer schlecht, egal für wen“, stellt sich Naud, der am Donnerstag seinen 52. Geburtstag feiert, eher auf seinen Abschied ein. Überraschend sei das in dieser Branche nicht, böse wäre er niemandem, „aber enttäuscht“: „Ich glaube, dass ich in den drei Jahren gute Arbeit geleistet habe. Ich habe gemacht, was von mir verlangt wurde. Nach dem Nationalliga-Titel war das erste Jahr in der EBEL zum Fußfassen, im zweiten sieht man dann, wer sich etabliert.“ Und selbst ein vermeintlicher „Gutmensch“ wie Naud würde hier in Innsbruck nicht mit allen weiterarbeiten wollen: „Ich würde schon gern bleiben, allerdings würde ich jetzt gern ein paar Spieler aussortieren.“

Die Konstellation beim HC Innsbruck zwischen Profis und Halbprofis sei schwierig zu handhaben: „Was bringt mir ein Strafttraining, wenn wir in der Nacht nach Hause kommen und ein Viertel des Kaders am nächsten Morgen arbeiten gehen muss? Da ma-



Sein letztes Blatt hat Danny Naud auf der Haie-Bank nicht gezückt. Die Zeichen stehen aber auf Abschied. Foto: gepa

che ich mehr kaputt als ganz. Und irgendwann kommt dann einer und sagt, er hört auf mit dem Eishockey, weil er überhaupt keine Zeit mehr hat.“

Den Auftrag, in dieser Spielzeit besser zu werden, sieht der Rekordtrainer – über drei ganze Saisons war bei den Haien noch kein einziger Headcoach durchgehend am Zepter – erfüllt: „Wir haben mehr Punkte geholt und um 53 Tore weniger kassiert. Wir haben auch Junge ausprobiert. Wenn der Kader voll und keiner verletzt war, ist es natürlich schwer, Junge einzubauen.“

Es sei eben ein steter Gang an der Grenze bei den Haien. „Ich habe in diesen drei

„Ich würde gerne bleiben, würde jetzt aber auch ein paar Spieler aussortieren.“

Daniel Naud
(Headcoach HC Innsbruck)

Jahren viel gelernt, auch als Mensch“, sieht er seinen Erfahrungsschatz weiter gewachsen. Und die vorherrschende Stille bei den Haien, was eine mögliche Vertragsverlängerung betrifft, legt Naud mittlerweile auch so aus, sich anders zu orientieren: „Natürlich höre ich mich um und schaue, wo etwas frei wird. Meine Söhne sind beide schon groß, ich bin nicht auf ein Land angewiesen und könnte zum Beispiel auch in

Norwegen Trainer machen. Ich habe keinen Stress, bis November bekomme ich etwas.“

Kommt Zeit, kommt Rat. Oder vielleicht auch endlich die passende Gelegenheit, dem Trainer seitens des Vorstandes reinen Wein einzuschenken. Die Zeichen deuten zur Stunde jedenfalls nicht darauf hin, dass die Reise in der Quali-Runde die Haie mit vier Siegen in den letzten vier Spielen noch ins Play-off-Viertelfinale führt. Dann ist die Saison bereits am 2. März aus. Es ist weit wahrscheinlicher, dass Kanada oder die USA Eishockey-Olympiasieger werden. Oder wie Naud sagt: „Es kann immer alles passieren.“

Heiß auf Eis: Namibia spielt sich in Steinach warm

Innsbruck – Keine Frage: Eisflächen sind in Namibia genauso selten wie Wüstengebiete in Tirol. Und dennoch finden sich im südlichen Teil Afrikas Stocksportler. Auf die gefrorene Worterweiterung müssen sie zuhause verzichten, trainiert wird auf Beton oder Terazzo, einem Fliesenbelag. Jetzt, wenige Tage vor der Eisstock-WM in Innsbruck (siehe Faktbox), sind die sieben angereisten Namibianer aber längst heiß auf Eis.

In der Eishalle Steinach schießen sich das Damen- und Herrenteam sowie der erste und einzige Junior, Kennedy Kandjii (22), bei einem Trainingslager warm. Neu ist das ungewohnt kalte Terrain allerdings kaum einem. Namibias Verband feierte kürzlich sein zehnjähriges Bestehen und bei der WM vor zwei Jahren in Waldkraiburg sorgte Jessie Mweshipova, kürzlich Silbermedaillengewinner beim Afrika-Cup, bereits für Schlagzeilen: Der Gärtner aus



Namibias Vertreter bei den Junioren: Kennedy Kandjii. Foto: TLEV

dem Stamm der Kwanyama-Oshiwambos lernte das Eisstockschießen durch einen Bekannten am Goethe-Institut in Windhoek und verdient gerade mal 200 Euro pro Monat. Durch Spenden schaffte er es auch nun in Innsbruck dabei zu sein. „Heuer haben alle Spieler schon WM-Erfahrung. Wir wollen unseren Konkurrenten Kenia schlagen und Afrikas erfolgreichstes Team bleiben“, sagt der Präsident der Icestocksport Association of Namibia Detlef Pfeifer. Die Gäste aus Afrika sind allerdings nicht die mit der längsten Anreise: Es kommen auch Spieler etwa aus Australien, Brasilien, Guatemala, Kolumbien oder Paraguay. (sab)

Eisstock WM

Programm Jugend-EM, Junioren-WM, Donnerstag: Eröffnung; **Freitag:** ab 8 Uhr Zielbewerbe Vorrunde, ab 15 Uhr Weitenbewerbe Mannschaft/Einzel; **Samstag:** ab 8 Uhr Mannschaftsbewerbe Vorrunde; ab 13 Uhr Finali Ziel- und Weitenbewerbe; **Sonntag:** ab 8 Uhr Finali Zielbewerbe Team, ab 12 Uhr Finali Mannschaftsspiel (alle Spiele in der Olympia-Eishalle).

WM der allgemeinen Klasse, Montag: ab 19 Uhr Eröffnungsfeier vor dem Goldenen Dachl.



Die Angerberger: Armin Gruber, Sonja Strillinger, Georg Kendlinger, Franziska Peer, Markus Bichler. Foto: SGA

Drei Teams im Viertelfinale

Innsbruck – Gleich drei Tiroler Mannschaften stehen seit dem vergangenen Wochenende im Viertelfinale der österreichischen Luftgewehr-Bundesliga. Die Chancen, dass im Finale am 15./16. März in Zell am Ziller jemand Heimvorteil genießen kann, stehen also gut. Ausgerechnet Titelverteidiger Zell musste sich allerdings im Achtelfinale gegen Söll geschlagen geben. Neben der SG Kössen hat sich heuer auch die kleine Schützengilde Angerberg erstmals für das Viertelfinale qualifiziert. (TT)